

Freiburg im Breisgau, den 14. Januar 2010

Inhalt: Bischofswort zur Ronchamp-Kollekte am 7. Februar 2010. — Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 28. Februar 2010. — Ferienvertretung durch Priester aus anderen Ländern im Sommer 2010. — Schaffung einer Verrechnungsstelle für das Dekanat Acher-Renchthal. — Gebietsänderungen bei der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Radolfzell. — Führungstraining ... umgehen oder angehen? — Prozessorientiertes Projektmanagement. — Personalmeldungen: Ernennungen. — Entpflichtungen/Zurruhesetzungen. — Ausschreibung von Pfarreien. — Im Herrn sind verschieden.

Hirtenbrief des Erzbischofs

Nr. 212

Bischofswort zur Ronchamp-Kollekte am 7. Februar 2010

Liebe Schwestern, liebe Brüder!

Nahe Belfort in der burgundischen Pforte gelegen, steht in der Nähe des Ortes Ronchamp die Marienwallfahrtskirche „Notre Dame du Haut – Unsere Liebe Frau von der Höhe“. Die von dem weltberühmten französischen Architekten Le Corbusier erbaute Kirche wurde im Jahre 1955 eingeweiht und beeindruckt seither unzählige Pilger tief. Auch Nichtchristen haben Ronchamp neben seiner grandiosen Architektur als einen geistlichen Ort mit ganz besonderer Ausstrahlung für sich entdeckt.

Eben diese Kraftquelle der Spiritualität und einer tiefen Marienverehrung hat den Erzbischof von Besançon, André Lacrampe, veranlasst, in Ronchamp eine international zusammengesetzte klösterliche Gemeinschaft von Klarissen anzusiedeln. Durch ihre betende Präsenz und ihre Bereitschaft zum Einzelgespräch wollen sie den Charakter dieses Gnadenortes noch deutlicher unterstreichen. Nicht nur die zahlreichen Pilger aus unserer Erzdiözese Freiburg wissen zu berichten, dass für dieses geistliche Anliegen ein großer Bedarf besteht. Allein aus Deutschland sind es jährlich annähernd 100.000 Besucherinnen und Besucher, die über die Wallfahrtskirche von Ronchamp staunen und dort zum persönlichen Gebet finden.

Deshalb bitte ich Sie, liebe Schwestern, liebe Brüder, um Ihren großzügigen Kollektenbeitrag, um den Aufbau des neuen Klarissenklosters zu unterstützen. In unserem Nachbarland Frankreich weiß man um die große Hilfsbe-

reitschaft der Katholiken in Deutschland, und ganz speziell in der Erzdiözese Freiburg. Schon heute sage ich Ihnen mein herzliches Vergelt's Gott und verbinde damit die Zuversicht, dass der Marienwallfahrtsort *Unserer Lieben Frau von der Höhe* in Zukunft noch mehr zu einem Ort der Gnade und der besonderen Gotteserfahrung wird und so zugleich unsere Gemeinschaft des Glaubens über alle nationalen Grenzen hinweg stärkt und festigt.

Freiburg im Breisgau, am Hochfest der Gottesmutter Maria, 1. Januar 2010

✠ Robert Zollitsch

Erzbischof

Das Bischofswort zur Ronchamp-Kollekte soll am Sonntag, dem 31. Januar 2010, in allen Gottesdiensten (einschl. der Vorabendmesse) verlesen oder in geeigneter Weise bekannt gemacht werden.

Hinweise zur Ronchamp-Kollekte:

Der Ertrag der Kollekte ist ohne Abzug bis spätestens sechs Wochen nach Abhaltung der Kollekte an den *Katholischen Darlehensfonds, Kollektenkasse, Freiburg, Konto Nr. 7404040841 bei der Landesbank Baden-Württemberg, BLZ 600 501 01*, mit dem Vermerk „Sonderkollekte für das neue Klarissen-Kloster in Ronchamp“ zu überweisen.

In der Zuwendungsbestätigung sollte hinsichtlich der Verwendung der Spende die Fallgruppe 3 angekreuzt und in das Textfeld „Erzbistum Freiburg“ eingetragen werden. Die Formulierung in der Zuwendungsbestätigung lautet: Die Zuwendung wird entsprechend den Angaben des Zuwendenden an das Erzbistum Freiburg, Körperschaft des öffentlichen Rechts, weitergeleitet.

Erlasse des Ordinariates

Nr. 213

Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 28. Februar 2010

Laut Beschluss der Deutschen Bischofskonferenz vom Februar 1969 (Prot. Nr. 18, S. 8) sollen für die Zwecke der kirchlichen Statistik Deutschlands die Gottesdienstteilnehmer einheitlich am zweiten Sonntag in der Fastenzeit (28. Februar 2010) gezählt werden. Zu zählen sind *alle* Personen, die an den sonntäglichen Hl. Messen (einschl. Vorabendmesse) teilnehmen.

Mitzuzählen sind auch die Besucher der Wort- oder Kommuniongottesdienste, die anstelle einer Eucharistiefeier gehalten werden. Zu den Gottesdienstteilnehmern zählen auch die Angehörigen anderer Pfarreien (z. B. Wallfahrer, Seminarteilnehmer, Touristen und Besuchsreisende).

Das Ergebnis dieser Zählung ist am Jahresende in den Erhebungsbogen der kirchlichen Statistik für das Jahr 2010 unter der Rubrik „*Gottesdienstteilnehmer am zweiten Sonntag in der Fastenzeit*“ (Pos. 2) einzutragen.

Nr. 214

Ferienvertretung durch Priester aus anderen Ländern im Sommer 2010

Wie in jedem Jahr werden sich wieder zahlreiche Priester aus anderen Ländern beim Erzbischöflichen Ordinariat für die Zeit der Sommermonate um Vertretungsstellen bewerben. Es handelt sich hierbei vor allem um indische und afrikanische Geistliche, die weiterführende Studien in Rom oder anderen europäischen Universitätsstädten absolvieren, sowie um Priester aus osteuropäischen Ländern (z. B. Polen), die direkt aus ihrer Heimat anreisen.

Seelsorger, denen eine örtliche Regelung der Ferienvertretung nicht möglich ist und die an der Vermittlung eines ausländischen Priesters interessiert sind, werden gebeten, dem Erzbischöflichen Ordinariat den gewünschten Vertretungszeitraum **bis spätestens 26. Februar 2010** mitzuteilen. Die Dauer der Aushilfe sollte nicht weniger als vier Wochen umfassen. Es empfiehlt sich, einen oder mehrere Kalendermonate anzugeben, da die ausländischen Geistlichen ihre Hilfe meist kalendermonatsweise anbieten und sich entsprechende Terminwünsche daher am ehesten berücksichtigen lassen. Ein Hinweis, ob der Priester eventuell auch etwas früher als angegeben kommen oder länger bleiben kann, ist für die Zuweisung der

Vertretungsstellen hilfreich. Außerdem wird um Mitteilung gebeten, wo der Ferienvertreter Unterkunft und Verpflegung erhalten wird.

Nach wie vor beläuft sich der Richtsatz für die pauschale Vergütung einer von einem auswärtigen Priester wahrgenommenen Ferienvertretung auf monatlich 540,00 Euro. Außerdem erhält der Aushilfsgeistliche freie Unterkunft und Verpflegung sowie die Erstattung der Reisekosten bzw. einen Zuschuss hierzu, wenn die Kosten für eine inner-europäische Bahnfahrt 2. Klasse überschritten werden.

Das Erzbischöfliche Ordinariat wird sich bemühen, jedem Seelsorger, der an der Ferienvertretung durch einen ausländischen Priester interessiert ist, eine solche Aushilfe zu vermitteln. Ob dies wieder möglich sein wird, hängt vor allem von der Anzahl der für die betreffenden Zeiten tatsächlich zur Verfügung stehenden Geistlichen aus dem Ausland ab.

Mitteilungen

Nr. 215

Schaffung einer Verrechnungsstelle für das Dekanat Acher-Renchtal

Unter Belassung der Zuständigkeit der Verrechnungsstelle Bühl für das Dekanat Baden-Baden wird eine neue Verrechnungsstelle für das Dekanat Acher-Renchtal errichtet werden. Der Zeitpunkt der Errichtung hängt entscheidend davon ab, zu welchem Zeitpunkt passende Räumlichkeiten gefunden werden können.

Nr. 216

Gebietsänderungen bei der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Radolfzell

Wir geben bekannt, dass folgende Katholischen Kirchengemeinden mit Wirkung vom 1. Januar 2010 der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Radolfzell beigetreten sind:

- Radolfzell-Markelfingen, St. Laurentius
- Radolfzell-Böhringen, St. Nikolaus
- Radolfzell-Güttingen, St. Ulrich
- Radolfzell-Möggingen, St. Gallus
- Radolfzell-Stahringen, St. Zeno
- Radolfzell-Liggeringen, St. Georg.

Führungstraining ... umgehen oder angehen?

Konflikte/schwierige Gespräche in der Personalführung

Wo Menschen zusammenarbeiten gibt es unterschiedliche Interessen und Wünsche. Manche lassen sich gut verbinden, andere führen zu Spannungen und Konflikten. Als Dienstvorgesetzte/r stehen Sie immer wieder in Situationen, in denen Sie mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kritische Themen ansprechen und Konflikte konstruktiv bearbeiten möchten oder müssen. Zahlreiche Dienstvorgesetzte aus Pastoral und Verwaltung wünschen sich dafür mehr Fertigkeiten und Übung, um Spannungen früher zu entschärfen und möglichst für die berufliche Arbeit fruchtbar werden zu lassen.

Das Führungstraining zeigt Ihnen Wege, wie Sie den kleinen oder großen Ärger klären und so Energie für die Bewältigung der beruflichen Aufgaben gewinnen können. Neben Informationen und Tipps zum Hintergrund von Konflikten und produktiven Reaktionen darauf stehen vor allem praktische Lernsituationen in kleinen Gruppen im Mittelpunkt der Veranstaltung. So können Sie die für Ihre Person und Situation passenden Ansätze gleich ausprobieren und sich zu eigen machen.

Das Training wird mehrmals angeboten. Bitte suchen Sie den für Sie günstigsten Termin aus. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Teilnehmerkreis: Dienstvorgesetzte der Erzdiözese Freiburg aus Pastoral und Verwaltung

Termine: 18. Mai 2010, 09:30 Uhr, bis
19. Mai 2010, 13:00 Uhr
oder
30. November 2010, 09:30 Uhr, bis
01. Dezember 2010, 13:00 Uhr

Ort: Karl Rahner Haus,
Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg

Leitung: 3 bis 4 Mitglieder des Schulungsteams:
Diana Beetz, Supervisorin, Organisationsberaterin, Personenzentrierte Beratung (GwG); Heinz-Werner Kramer, stellv. Direktor, Supervisor; Martin Moser, Referatsleiter, Supervisor, TZI-Lehrbeauftragter; Wolfgang Oswald, Referatsleiter, Supervisor; Ulrich Schabel, Referent für Personalentwicklung, Supervisor; Susanne Strobel-Seiler, Dipl.-Psych., Supervisorin

Teilnahmegebühr/Übernachtung/Verpflegung: Die Kosten für die pastoralen Mitarbeiter werden vom IPB getragen. Führungskräfte in der Verwaltung klären die Kostenübernahme mit ihrer Dienststelle (60,00 €).

Anmeldeschluss: 17. Februar bzw. 27. August 2010

Anmeldungen an das Institut für Pastorale Bildung, Referat Leiten – Planen – Entwickeln, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg, Tel.: (07 61) 1 20 40 - 2 10, Fax: (07 61) 1 20 40 - 52 10, leiten-planen-entwickeln@ipb-freiburg.de.

Prozessorientiertes Projektmanagement

Projektmanagement ist eine Methode, Veränderungen und Neuerungen in Organisationen herbeizuführen. Um diese zielgerichtet zu gestalten, braucht es einerseits Instrumentarien der Implementierung und andererseits diagnostische Fähigkeiten und ein Interventionsrepertoire, um die in Gang kommenden Prozesse zu begleiten. In dieser Fortbildung lernen Sie im ersten Teil die Technik des Projektmanagements kennen und wenden diese anschließend in einem eigenen Projekt in der Gemeinde an.

Darüber hinaus liegt der Fokus in der Steuerung der Dynamik, die durch die Arbeit am Projekt entsteht. Dies ist schwerpunktmäßig Thema im zweiten Teil der Fortbildung.

Die Anmeldung ist nur für beide Teile gemeinsam möglich.

Teilnehmerkreis: Gemeindeferenten/innen
Pastoralreferenten/innen
Dekanatsreferenten/innen

Leitung: Wolfgang Oswald, Supervisor (DGSv)
und Organisationsberater, Freiburg

Referentin: Monika Hagen, Supervisorin (DGSv),
Dipl.-Päd., Rel.-Päd., Freiburg

Termine: 1. Teil
11. Mai 2010, 09:30 Uhr, bis
12. Mai 2010, 17:00 Uhr

2. Teil
09. November 2010, 09:30 Uhr, bis
10. November 2010, 17:00 Uhr

Ort: Karl Rahner Haus,
Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg

Kostenanteil: 160,00 €
(inklusive Verpflegung und Unterkunft)
Es kann kein Nachlass gewährt werden, wenn Leistungen des Hauses nicht in Anspruch genommen werden.

Anmeldeschluss: 10. Februar 2010


Anmeldungen an das Institut für Pastorale Bildung, Referat Leiten – Planen – Entwickeln, Habsburgerstr. 107, 79104 Freiburg, Tel.: (07 61) 1 20 40 - 2 10, Fax: (07 61) 1 20 40 - 52 10, leiten-planen-entwickeln@ipb-freiburg.de.

Amtsblatt

Nr. 1 · 14. Januar 2010

der Erzdiözese Freiburg

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, Schoferstraße 2, 79098 Freiburg i. Br., Tel.: (07 61) 21 88 - 3 83, Fax: (07 61) 21 88 - 5 99, caecilia.metzger@ordinariat-freiburg.de.
Versand: Buch und Presse Vertrieb, Aschmattstraße 8, 76532 Baden-Baden, Tel.: (0 72 21) 50 22 70, Fax: (0 72 21) 5 02 42 70, abo-abl@buchundpresse.de. Bezugspreis jährlich 38,00 Euro einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 35 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Adressfehler bitte dem Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg mitteilen.
Nr. 1 · 14. Januar 2010

Personalmeldungen

Nr. 219

Ernennungen

Der Herr Erzbischof hat Herrn Domkapitular Monsignore *Dr. Eugen Maier* mit Wirkung vom 1. Januar 2010 im Erzbischöflichen Ordinariat die *Referate „Ausbildung der Priester“* und *„Förderung kirchlicher Berufe“* sowie die Aufgabe des Referenten für das *Spätberufenenseminar St. Pirmin Sasbach* übertragen.

Der Herr Erzbischof hat Herrn Domkustos *Dr. Peter Birkhofer* mit Wirkung vom 1. Januar 2010 zum *Ordinariatsrat* ernannt und ihm im Erzbischöflichen Ordinariat das *Referat „Liturgie und Ökumene“* übertragen.

Herr *Oliver Schmidt* wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2010 zum *Direktor des Zentrums für Berufungspastoral* der Deutschen Bischofskonferenz in Freiburg ernannt.

Entpflichtungen/Zurruhesetzungen

Mit Schreiben vom 14. Dezember 2009 wurde der Verzicht von Herrn *Robert Schmeiser*, Walldürn, auf das Amt des *Schulbeauftragten* für Grund-, Haupt- und Realschulen im Dekanat Mosbach-Buchen mit Ablauf des 11. November 2009 angenommen.

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Herrn Domkapitular Prälat *Dr. Klaus Stadel* auf sein *Kanonikat als residierender Domkapitular im Metropolitankapitel Freiburg* mit Ablauf des 31. Dezember 2009 angenommen und seiner Bitte um Versetzung in den Ruhestand mit Wirkung vom 1. Januar 2010 entsprochen.

Herr Domkustos *Dr. Peter Birkhofer* wurde mit Ablauf des 31. Dezember 2009 von seiner Aufgabe als *Direktor des Zentrums für Berufungspastoral* der Deutschen Bischofskonferenz entpflichtet.

Ausschreibung von Pfarreien

(siehe Amtsblatt 1975, Nr. 134)

Seelsorgeeinheit Engen, bestehend aus den Pfarreien Mariä Himmelfahrt Engen, St. Laurentius Engen-Biesendorf, St. Sebastian Engen-Stetten und St. Jakobus Engen-Welschingen, Dekanat Hegau, zum 1. August 2010

Seelsorgeeinheit Forbach-Weisenbach, bestehend aus den Pfarreien St. Johannes Baptista Forbach, St. Antonius Forbach-Bermersbach, St. Valentin Forbach-Langenbrand und St. Wendelin Weisenbach, Dekanat Rastatt, zum 18. April 2010

Seelsorgeeinheit Iffezheim, bestehend aus den Pfarreien St. Birgitta Iffezheim, St. Ägidius Rastatt-Ottersdorf und St. Michael Rastatt-Wintersdorf, Dekanat Rastatt, zum 1. September 2010

Seelsorgeeinheit Mittleres Wiesental, bestehend aus den Pfarreien St. Bernhard Schopfheim, St. Josef Hausen i. W. und St. Maria Steinen-Höllstein, Dekanat Wiesental, zum 18. April 2010

Bewerbungsfrist: 5. Februar 2010

Im Herrn sind verschieden

24. Dez. 2009: Pfarrer i. R. *Leopold Scherer*, Baden-Baden, † in Baden-Baden

30. Dez. 2009: Pfarrer i. R. *Bernhard Stolz*, Freiburg, † in Freiburg